

Michael Floredo
an der Orgel in der
Pfarrkirche Koblach.

THEMA

„Komponieren ist eine Form des Wachsens wie es in der Natur geschieht“

Michael Floredo

Michael Floredo lebt sehr zurückgezogen in Alttach, doch seine Werke finden weit über die Landesgrenze hinaus Anklang. Ganz aus sich heraus geht der Komponist, wenn er an großen Orgeln improvisiert, und in diesem Spiel liegen auch die Wurzeln für seine kompositorischen Ideen.

Im Brotberuf ist der 47-Jährige als Musikschullehrer an der Musikschule Walgau tätig. Er hat bei Gerold Amann studiert und von Augustinus Kropfreiter im Stift St. Florian wesentliche Impulse erhalten. Von der Brucknerorgel in der Stiftskirche ist er fasziniert.

Philosophische Lehrmeister

Michael Floredo ist ein klangsinnlicher Mensch. Neben zahlreichen Kammermusikwerken hat er bereits

vier Sinfonien komponiert, denn er liebt die große Form und die Sakralmusik. Die Proportionenlehre des Pythagoras und die philosophischen Schriften von Platon und Aristoteles beschäftigen ihn seit Jahren und bilden eine wichtige Inspirationsquelle. Darüber hinaus beeinflussen die Zahlensymbolik und der Leitgedanke, dass alles schwingt, seine kompositorische Denkweise.

„Wenn ich komponiere, brauche ich eine Zeit lang eine totale Ruhe“, erzählt der Komponist über seine Arbeitsweise, „dann entwickelt sich das Werk, wie sich auch ein Bild entwickelt. Die Grundrisse sind in meinem Kopf vorhanden, auf dem Papier werden sie verfeinert.“ Wichtig ist, dass sich der musikalische Fluss prozesshaft entwickelt, denn „das